

**Grußwort von
Jaana Kleinschmit von Lengefeld, Vizepräsidentin der Handelskammer Hamburg,
beim 8. Hamburger Unternehmerinnentag
am 26. September 2015 um 9.30 Uhr
im Albert-Schäfer-Saal der Handelskammer Hamburg**

Frau Bürgermeisterin Fegebank,
liebe Frau Kühn, Präsidentin unserer Schwester-IHK in Lübeck,
Frau Borchert, Bundesvorstand des Verbands „Schöne Aussichten“,
Frau Otto,
liebe Sprecherinnen,
liebe Unternehmerinnen,

zum diesjährigen Hamburger Unternehmerinnentag heiße ich Sie im Namen unserer Handelskammer sehr herzlich willkommen!

Ich freue mich, dass diese Veranstaltung nun schon zum achten Mal stattfindet, und ich möchte zunächst den weiteren Veranstaltern – das sind der Verband selbständiger Frauen „Schöne Aussichten“ sowie „Frau und Arbeit“ – ausdrücklich für ihren großen Einsatz und für die tolle Kooperation danken.

Eine solche Veranstaltung zu organisieren, gelingt nur durch die enge Zusammenarbeit in einem gut funktionierenden Netzwerk.

Insofern verkörpern die Veranstalterinnen genau das, worüber wir im Laufe des heutigen Tages diskutieren wollen, nämlich: „Netzwerken als Erfolgsmotor“.

Liebe Frau Fegebank,

ich bin ganz sicher, dass Sie es ohne ein aktives Netzwerk – auch über Parteigrenzen hinweg – nicht geschafft hätten, Zweite Bürgermeisterin und Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg zu werden. Vielleicht haben Sie uns ja heute ein paar Netzwerk-Tipps aus Ihrer politischen Karrierelaufbahn mitgebracht, die uns vielleicht auch als Unternehmerinnen gut tun würden? Wir sind gespannt!

Wir freuen uns, dass Sie heute bei uns sind. Ihr Kommen ist ein Zeichen der Wertschätzung für unsere Veranstaltung und eine Anerkennung der Arbeit aller Unternehmerinnen am Standort Hamburg.

Liebe Frau Präses Kühn,

auch über Ihr Kommen freuen wir uns sehr! Seit Ihrem Amtsantritt in der IHK zu Lübeck haben Sie dort viel bewegt – nicht zuletzt, was die Betreuung der Unternehmerinnen angeht. Wir hier in Hamburg beobachten das mit großem Respekt und sehr viel Anerkennung.

Sicher war es nicht leicht, in einer IHK, die – ebenso wie die unsrige – sehr traditionsreich ist, das Thema „Frauen und Wirtschaft“ neu zu verankern.

Aber Sie haben es mit klugem Durchsetzungsvermögen und weiblicher Beharrlichkeit sowie dem Ihnen eigenen Charme geschafft, ein Lübecker Frauen-Netzwerk ins Leben zu rufen.

Das begrüße ich sehr, denn die Themen – ob in Hamburg oder in Lübeck – sind ja dieselben: Es geht uns darum,

- Gründerinnen und Unternehmerinnen mit ihren spezifischen Anliegen zu betreuen und zu fördern,
- Frauen noch viel stärker als bisher für das Thema „Unternehmensnachfolge“ zu begeistern,
- mehr Frauen in die Führungspositionen der Wirtschaft zu bekommen,
- mehr Mädchen für die MINT-Berufe zu interessieren,
- und schließlich: mehr Unternehmerinnen für die Ehrenämter in Kammern und Verbänden zu gewinnen.

Deshalb rege ich an, dass die IHKs und Frauenverbände in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen in allen Fragen rund um den Themenkreis „Frauen und Wirtschaft“ noch enger als bisher miteinander kooperieren. Vielversprechende Ansätze für die Zusammenarbeit gibt es bereits mit Ihrer IHK, liebe Frau Kühn, aber erfreulicherweise auch mit der IHK Stade, die heute hier mit Frau Dr. Pretzel vertreten ist.

Ich würde mich freuen, wenn wir noch stärker als bisher in den Erfahrungsaustausch treten – beispielsweise, wie wir noch mehr Unternehmerinnen für eine Kandidatur bei den Wahlen zu unseren Vollversammlungen gewinnen können – und wenn wir noch mehr gemeinsame Veranstaltungen durchführen, damit wir auch auf diesem Wege zeigen können:

„Norddeutschland hat erfolgreiche und ehrenamtlich aktive Unternehmerinnen!“

Ich glaube, es ist wichtig, dass wir uns alle gemeinsam noch stärker als bisher als Vorbilder für Gründerinnen darstellen und uns, zum Beispiel als Mentorinnen, engagieren. Die Käte-Ahlmann-Stiftung, die unseren Unternehmerinnentag als Kooperationspartner unterstützt, hat sehr effiziente Mentoringprogramme zwischen erfahrenen und noch jungen Unternehmerinnen aufgelegt, die ich Ihnen allen sehr ans Herz legen möchte. Die Stiftung informiert an ihrem Stand in der Börsenhalle gern darüber!

Die Förderung des weiblichen Unternehmertums bleibt eine Daueraufgabe, denn bei uns in Hamburg ist die Zahl der Unternehmerinnen im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2013 leicht zurückgegangen. Derzeit ist nur etwa jede zehnte erwerbstätige Frau selbständig.

Doch es gibt auch erfreuliche Entwicklungen:

So liegt die Selbständigenquote der Hamburgerinnen mit rund 4 Prozent über dem Bundesdurchschnitt. Und die Zahl der von Frauen geführten Unternehmen, in denen Mitarbeiter beschäftigt werden, ist seit 2012 leicht gestiegen, während sie bei männlich geführten Firmen im selben Zeitraum rückläufig war. Die meisten Frauen sind nach wie vor im Dienstleistungsbereich selbständig. In dieser Branche gibt es sogar mehr weibliche als männliche Unternehmens-Inhaber.

Um noch mehr Frauen für die Selbständigkeit, nicht zuletzt auch für die Unternehmensnachfolge zu motivieren, bietet unsere Handelskammer gemeinsam mit weiteren Kooperationspartnern eine Reihe von Veranstaltungsformaten an.

Ich würde mich freuen, wenn auch an Sie, liebe Frau Fegebank, die Entwicklung bei den selbständigen Frauen hier in Hamburg im Blick behalten und auch seitens des Senats auf ein unternehmerinnenfreundliches Klima achten würden.

Einen wichtigen Schritt in diese Richtung hat der Senat schon getan:

Er hat unseren diesjährigen Unternehmerinnentag erneut finanziell unterstützt, und dafür sind wir Ihnen, Frau Bürgermeisterin, sehr dankbar!

Liebe Teilnehmerinnen,

mit dem diesjährigen Unternehmerinnentag haben wir das Konzept ein wenig verändert und – passend zu unserem Motto „Netzwerken“ – für Sie noch mehr Möglichkeiten des Austausches eingeplant:

Anstelle von Podiumsdiskussionen sehen wir dieses Mal Workshops vor, in denen mehr miteinander gearbeitet und in die Tiefe gegangen werden kann.

Und wir haben zusätzlich Business Speed Datings und zwei World-Cafés geplant, bei denen Sie unter Garantie Ihr Netzwerk erweitern werden!

Und die Rekordbeteiligung am diesjährigen Unternehmerinnentag zeigt, dass wir mit unserem neuen, stärker interaktiven Format auf dem richtigen Weg sind! Bitte nutzen Sie also den Tag, um in Ihrem Netzwerk weitere Knoten zu knüpfen und um wichtige Tipps zu erfahren, wie man das Networking noch effizienter machen kann.

Zum Schluss möchte ich allen Sprecherinnen, den Teilnehmerinnen der Talkrunde, unserer Moderatorin, allen Workshop-Anbieterinnen, den Organisatorinnen der Speed Datings und der World Cafés, unserer Schluss-Rednerin Frau Weichert-Prinz sowie allen weiteren Beteiligten für Ihren tollen Einsatz danken.

Meine Damen,

ich wünsche uns allen einen anregenden Unternehmerinnentag 2015 und freue mich mit Ihnen auf spannende Diskussionen, viele neue Anregungen und natürlich auf zahlreiche neue Kontakte.